

Am Ende mit meiner Kraft

Beitrag von „mc3330“ vom 14. April 2021 22:52

[Zitat von Flupp](#)

Meine Erfahrungen sind, dass ein Schulwechsel nicht einfach ist und man dafür als Referendar/-in doch etwas robuster veranlagt sein muss, da es ohne Konfrontation und Auseinandersetzung sowohl mit den Personen an der Ausbildungsschule als auch am Seminar hinausläuft.

Man muss sich also gut überlegen oder besser: gut beraten sein, bevor man diesen Schritt geht. Falls es nämlich nicht klappt, hinterlässt das verbrannte Erde bei Schulleitung, Mentor, Seminar etc...

Man hat leider auch leicht den Ruf eines Querulanten oder von jemanden, der eigenes Unvermögen anderen in die Schuhe schieben möchte.

Das hängt aber auch sehr stark vom Seminar und der Seminarleitung ab. Bei mir Ref gab es auch ein paar Fälle, wo Referendare die Schule wechseln wollten, weil sie da nicht gut ausgebildet wurden. Die Seminarleitung hat immer deutlich gemacht, dass das nur im wirklichen Notfall passieren soll. Wenn sie gemerkt hat, dass es nötig war, hat sie dann aber auch dafür gesorgt, dass es klappt und zumindest auf Seiten des Seminars gab es danach keine Probleme.

[butterblume](#) Gibt es bei euch ein Kernseminar? Bei uns war das ein bewertungsfreie Seminar, wo es in erster Linie um das Wohlbefinden der Referendare ging. Falls du sowas hat, würde ich mich mal an die Kernseminarleitung wenden. Das war bei mir im Ref in schwierigen Phasen eine große Hilfe.